

Safety (Truck) first

Sicherheit hat ihren Preis. Beim Safety Truck von Mercedes-Benz sind es 6.500 Euro. Dafür gibt es aber ein Paket, das sämtliche Assistenz- und Sicherheitssysteme enthält.



Die Telligent-Abstandsregelung entlastet den Fahrer auf Autobahnen und Fernstraßen.

Die Ziele sind hoch gesteckt: Einerseits sagt die Europäische Union eine Erhöhung des Güterverkehrs bis zum Jahr 2030 um rund 75 % voraus. Andererseits soll die Zahl der Unfalldoten im Straßenverkehr von 2001 bis 2010 um die Hälfte sinken. In diesem Zusammenhang kommt dem Mercedes-Benz Safety Truck, der auf dem Schwer-Lkw Actros basiert, besondere Bedeutung zu: Er zeigt, welches hohe Maß an Sicherheit bereits heute machbar ist.

Der Safety Truck vereinigt alle zurzeit lieferbaren Assistenz- und Sicherheitssysteme zu einem einzigartigen Truck. Vorläufiger Höhepunkt der Entwicklung ist der neue Active Brake Assist (Notbrems-Assistent). Er leitet selbstständig eine Vollbremsung ein, wenn eine Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug unver-

meidlich ist. Damit wird die Schwere von Unfallfolgen erheblich reduziert. Aus diesem Grund wagt Mercedes-Benz auch die Voraussage: Der Notbrems-Assistent wird Leben retten.

Erhebungen nennen den Auffahrunfall als typische Kollision in Verbindung mit Lkw.

Seit Jahren ist die Zahl der Unfälle mit Personenschaden in Verbindung mit Lkw deutlich rückläufig. So registrierte der europäische Verband der Automobilhersteller ACEA, dass die Zahl der Todesfälle bei Unfällen unter Beteiligung

von Lkw in Europa von 1992 bis 2004 um ein Viertel zurückgegangen ist. Sowohl die Auswertungen des Statistischen Bundesamts in Deutschland als auch internationale Erhebungen nennen den Auffahrunfall als typische Kollision in Verbindung mit Lkw, speziell im Verkehr auf Autobahnen und Fernstraßen. Hier setzt der Notbrems-Assistent neben weiteren Assistenz- und Sicherheitssystemen an.

Der Mercedes-Benz Safety Truck ist darüber hinaus mit einer Vielzahl von Assistenz- und Sicherheitssystemen ausgestattet. Ob Spurassistent, Abstandsregel-Tempomat und Stabilitätsregelung, ob Tagfahrlicht, optimierte Außenspiegel, Rückrollsperrung beim Anfahren, Bremsassistent, Retarder oder ein Spritzschutz in den Radkästen – alle diese Einrich-

tungen haben Serienstandard und gehören zum Teil zur Serienausstattung. Hinzu kommen Klimatisierungsautomatik und Standklimaanlage zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Fahrers.

Sollte trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein Unfall passieren, ist der Fahrer in seinem stabilen Fahrerhaus durch Sitze mit integrierten Sicherheitsgurten, einem Airbag in Verbindung mit einem Gurtstraffer und durch die stabile und schützende Zelle der Kabine bestmöglich geschützt. Nicht zuletzt hat Mercedes-Benz jetzt einen neuen Rettungs-Leitfaden erarbeitet.

Er wird Rettungsdiensten zur Verfügung gestellt und beschreibt detailliert, wie der Fahrer nach einem schweren Unfall aus seinem Fahrerhaus geborgen werden kann. Um



Mit dem Mercedes-Benz Safety Truck und dem neuen Active Brake Assist (Notbrems-Assistenten) ist die Entwicklung der Sicherheitstechnik jedoch längst nicht beendet. Bereits jetzt stehen neue Assistenz- und Sicherheitssysteme vor der Tür, die Mercedes-Benz in den kommenden Jahren einführen wird. Sie alle starten voraussichtlich noch vor dem Jahr 2010, werden also in ihrer Wirkung das Ziel der EU unterstützen, die Zahl der Verkehrstoten in Europa bis zu diesem Termin zu halbieren.

Der Stau-Assistent wird den Fahrer beim Stop-and-go-Verkehr und beim Verkehr in Ballungsgebieten wirkungsvoll unterstützen, in dem der Lkw bei stockendem Verkehr selbstständig anhält. Eine Weiterentwicklung des bereits als Ausstattungsoption eingeführ-

ten Spurassistenten besteht in einer Verwandlung dieses passiven in ein aktives System durch einen Eingriff in die Lenkung.

Die Zukunft steht vor der Tür, Kummer aber bereitet die Gegenwart.

In einer übernächsten Stufe wird der Notbrems-Assistent auch bei stehenden Fahrzeugen eine Vollbremsung einleiten. Allerdings darf man wohl davon ausgehen, dass bis dahin noch manche Ingenieursarbeitsstunde investiert werden muss. Schließlich soll der Assistent ja nicht bei jedem harmlosen Hindernis gleich eine Notbremsung einleiten.

Außerdem in der Entwicklung: Ein Parksysteem mit Ultraschallsensoren an Front und Heck soll in absehbarer Zeit Rangiermanöver erleichtern und helfen, ebenso teure wie ärgerliche Rangierschäden zu vermeiden.

Ganz ohne Zweifel – die Zukunft steht vor der Tür, Kummer aber bereitet die Gegenwart. Bei Mercedes-Benz jedenfalls scheint man nicht ganz zufrieden mit der gegenwärtigen Akzeptanz der Assistenz- und Sicherheitssysteme. Offenbar scheuen viele Unternehmen die Mehrkosten, auch wenn kaum jemand bestreiten wird, dass sich ein Mehr an Sicherheit in der Regel bezahlt macht. Solange aber ein Sicherheitssystem nicht nachweislich einen Unfall vermieden hat, solange stehen eben die Mehrkosten im Vordergrund.

Ändern könnte sich dies, wenn zum Beispiel die Versicherungsunternehmen größere Sicherheit durch geringere Prämien honorieren würden.

Den Nachweis, dass sich durch Assistenz- und Sicherheitssysteme die Zahl schwerer Unfälle reduzieren lässt, will Daimler durch einen seit letzten Sommer laufenden Flottenversuch erbringen.



Davon zeigt man sich bei Daimler überzeugt: Der Active Brake Assist (Notbrems-Assistent) wird Leben retten.

Unfälle von vornherein zu vermeiden, bietet Mercedes-Benz außerdem seit vielen Jahren erfolgreich Sicherheitstrainings für Lkw-Fahrer an.

Goldhofer – die Lösungskompetenz für spezielle Transportaufgaben.
Sattelfahrzeuge für die unterschiedlichsten Transportaufgaben und Spezialeinsätze in einem Nutzlastbereich bis 150 t.

Für weitere Information:
www.goldhofer.de






SATELANHÄNGER



Goldhofer
Aktiengesellschaft
Donaustraße 95
D-87700 Memmingen

Phone +49 (0)8331-150
Fax +49 (0)8331-15239
e-mail: info@goldhofer.de

Goldhofer